

FLUCHTpunkt Hilfe – Beratung – Intervention für Flüchtlinge

von Matthias B. Lauer

Vorstandsmitglied FLUCHTpunkt

Der Verein arge-Schubhaft – ursprünglich 1996 gegründet zur Unterstützung von Menschen in der Schubhaft - bietet im Projekt FLUCHTpunkt kostenlose rechtliche und psychosoziale Beratung, Unterstützung und Begleitung für Menschen mit Fluchterfahrung.

Das Angebot richtet sich, unabhängig vom Aufenthaltsstatus, insbesondere auch an minorisierte und besonders vulnerable Gruppen von MigrantInnen mit Fluchtgeschichte, deren Bedürfnisse außerhalb des Projektangebots bis dato im Versorgungssystem noch zu wenig beachtet werden konnten. Die Leistungen des Projekts sind niederschwellig, barrierefrei und kritisch-parteilich. FLUCHTpunkt richtet seine Leistungen am konkreten Unterstützungsbedarf der hilfesuchenden Betroffenen aus. Angebote umfassen daher Beratung und Begleitung im Asylverfahren, Beratung zur Grundversorgung, Mindestsicherung und Gesundheitsfragen, Hilfe bei Wohnungssuche, Arbeitssuche und Ausbildung, psychosoziale Intervention, Bereitstellung von Meldeadressen und Unterstützung bei der Korrespondenz, Weitervermittlung und Begleitungen.

Auch bedingt durch die dauernden Verschlechterungen im Asyl- und Fremdenrecht und die Zunahme von Flucht und Vertreibung ist die Arbeit von FLUCHTpunkt in den letzten Jahren stark angewachsen und die Fragestellungen, mit denen es die Arbeit zu tun hat, sind immer komplexer geworden. 2016 wurden von FLUCHTpunkt insgesamt 1.830 Beratungen durchgeführt. Das Beratungsangebot wurde von 615 Geflüchteten in Anspruch genommen. Schon in den beiden ersten Monaten 2017 stieg die Zahl der Beratungen um weitere 299 gegenüber 213 im Vorjahr an. Die angekündigten Maßnahmen der schwarz-blauen Bundesregierung zur weiteren Entrechtung und Ausschließung von schutzsuchenden Menschen werden sicher diesen Trend nicht schmälern.

Über die unmittelbare Beratungs- und Vertretungsarbeit hinaus veröffentlicht FLUCHTpunkt regelmäßig einen gedruckten und downloadbaren Newsletter über die Tätigkeit und die Themen der Projektarbeit und grundsätzliche Fragen von Flucht und den Umgang damit. In diesem Medium wird auch KlientInnen selbst Gelegenheit gegeben, ihr Leben im Herkunftsland, ihren Weg nach Tirol und ihre Erfahrungen hier und auf diesem Wege ihre besonderen Kompetenzen einzubringen. Weitere Angebote der Öffentlichkeitsarbeit umfassen die schon mehrere Jahre betriebenen geführten

Stadtrundgänge zu Orten mit Bezug auf die Situation der KlientInnen und die Teilnahme von VertreterInnen von FLUCHTpunkt als ReferentInnen bei thematischen Veranstaltungen.

Der Verein wird derzeit von drei hauptamtlich angestellten Personen und einem großen Vorstand getragen. Die Vorstandsarbeit erfolgt auf ehrenamtlicher Basis.

Seit 2014 gibt es eine Mischfinanzierung aus Solidaritätsaktien und Subventionen des Landes Tirol. Hinzu kommen auch noch kleinere finanzielle Zuwendungen des Beförderungsvereines und der Stadt Innsbruck. Das Projekt ist weiterhin auf Spenden angewiesen, um seine Arbeit fortführen zu können.

Verein arge Schubhaft | Projekt FLUCHTpunkt| Jahnstraße 17 | 6020 Innsbruck | Tel.: +43 512 58 14 88 | info@fluchtpunkt.org

Homepage: www.fluchtpunkt.org

Facebook: <http://www.facebook.com/FLUCHTpunktInnsbruck/>

Spenden sind möglich auf das Konto: IBAN: AT43 2050 3033 0112 2382 BIC: SPIHAT22XXX